DREHRESTAURANT IM MITTELALLALIN

Gipfelstürmer

TEXT
–
Dipl.-Ing.
Roland Fritsch
Beratungsingenieur
Anwendungstechnik

BILDER
–
Ümit Pehlivan
Marketingleiter
SpanSet AG

Das Drehrestaurant Threes!xty an der Bergstation Mittelallalin liegt 3.457 Meter über dem Meeresspiegel auf einem Nebengipfel des Allalinhorns inmitten der Walliser Alpen im bekannten Skigebiet Saas-Fee. Das beliebte Ausfl ugsziel beansprucht für sich den Titel „höchstes Drehrestaurant der Welt“. Dieses ist nur über die weltweit höchstgelegene unterirdische Standseilbahn MetroAlpin der Welt erreichbar. Es dreht sich in einer Stunde in angenehmer Geschwindigkeit einmal um die eigene Achse und bietet dabei fantastische Ausblicke auf die alpine Schönheit der umliegenden Schweizer Bergwelt. Das Innenleben des 30 Jahre alten Gebäudes wurde vor kurzem umfassend renoviert und stilsicher alpin-modern eingerichtet. Nun galt es, auch die marode, 1.300 m² große Dachterrasse instand zu setzen, die mit 200 Sitzplätzen bei schönem Wetter die Kapazität des Restaurants verdoppelt.

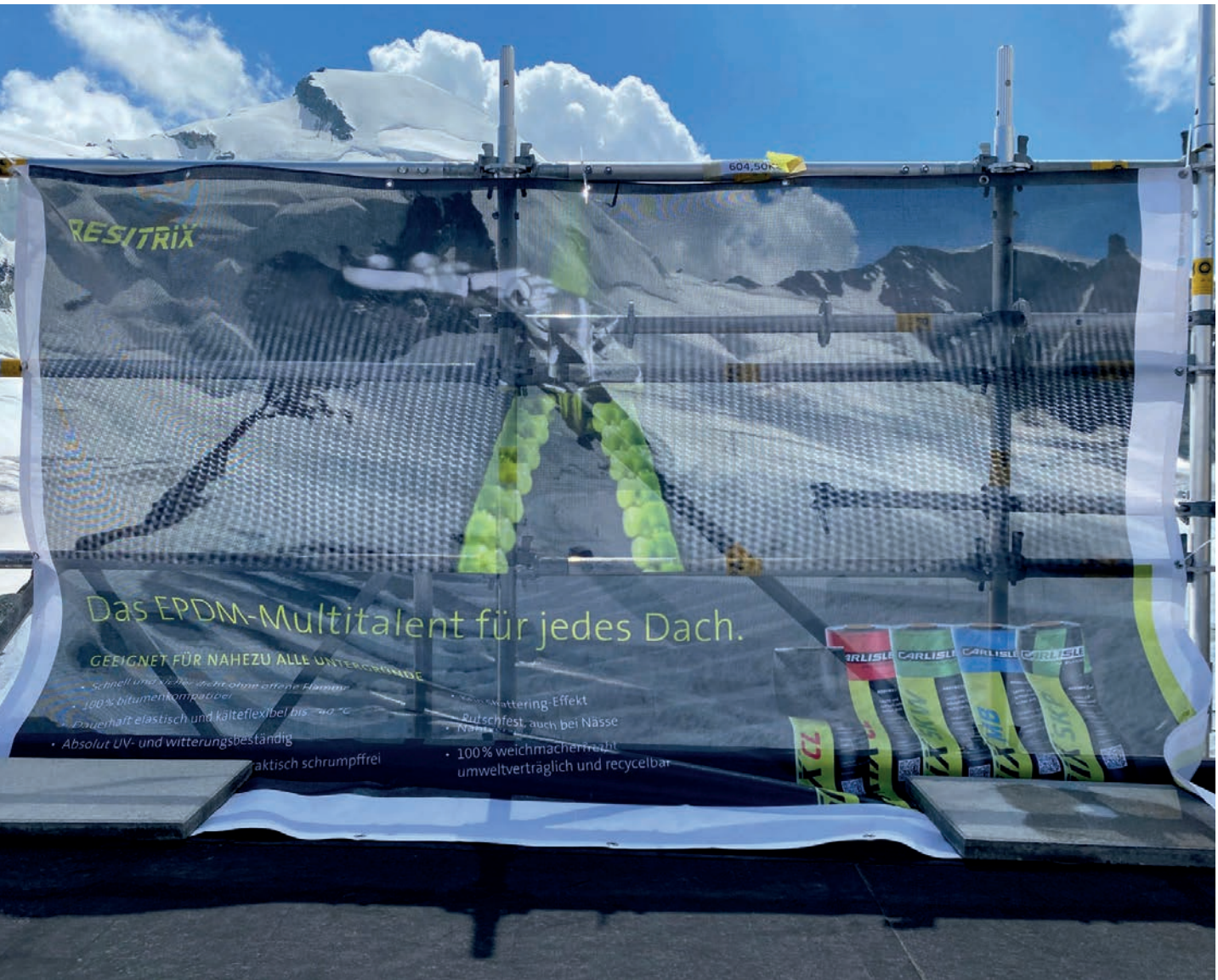
HB-ZOY

Zahlreiche Ecken im Anschlussbereich zum Drehrestaurant – dank handwerklicher Sorgfalt und leichter Verarbeitung von RESITRIX® SK W kein Problem.

» Zunächst führte der mit der Sanierung beauftragte Schweizer Dachdeckerbetrieb Salm Bedachungen AG eine Voruntersuchung zur Bewertung des Istzustandes der frei bewitterten Terrasse durch. Dabei stellte sich heraus, dass der alte Terrassenaufbau komplett erneuert werden musste. Der vorhandene Schichtenaufbau beinhaltete eine bituminöse Dampfsperre, über der eine PUR/PIR Dämmung verlegt worden war. Über der Abdichtung aus PVC-Bahnen war eine Schutzlage angeordnet und hierauf ein 6 cm dicker Zementüberzug aufgebracht worden.

Den Abschluss bildete ein Verbundsteinpflaster, eingebettet in 5 cm Feinsplitt. Undichtigkeiten in der PVC-Abdichtung sowie eine nicht mehr funktionstüchtige Dampfsperre hatten dazu geführt, dass die Dämmung über die Jahre komplett durchfeuchtet worden war. Durch Niederschläge und regelmäßige Frosteinwirkung war schließlich der komplette Aufbau in Mitleidenschaft gezogen und die Terrasse so stark beschädigt worden, dass das Wasser ins Gebäudeinnere eindrang und die Dämmwirkung stark beeinträchtigt wurde. →

Statt Gipfelkreuz – Area Manager Oliver Glöckner hatte ein aufmerksamkeitsstarkes RESITRIX® Baustellenbanner im Gepäck.



Kein Einsatz der Bergrettung, sondern eine neue Lieferung RESITRIX® für die Baustelle auf dem Gipfel.

HERAUSFORDERUNG HÖHENLAGE

Die vorliegende Sanierungsaufgabe brachte infolge der exponierten Lage des Restaurants auf einer Höhe von knapp 3.500 Metern besondere Anforderungen mit sich; sowohl im Hinblick auf die Baumaterialien als auch auf die Ausführung. Diesen Umstand galt es, bereits bei der Planung der Gesamtmaßnahme zu berücksichtigen. Alle Materialtransporte mussten per Helikopter bewältigt werden – der Abtransport des beim Rückbau der Terrasse anfallenden Bauschutts wie auch die Anlieferung der neuen Baustoffe. Dies war nicht nur mit einem enorm hohen Kostenaufwand verbunden, sondern auch mit teilweise sehr engen Zeitfenstern, infolge rasch wechselnder Wetterlagen. Von einem Moment auf den anderen konnte das Wetter von Sonnenschein und Windstille zu stürmischem Schneegestöber umschlagen, was den Einsatz des Helikopters unmöglich machte. Der für die Sanierung benötigte Materialumfang sollte daher möglichst begrenzt werden. Außerdem sollte die Neuabdichtung eine überdurchschnittlich hohe Nutzungsdauer aufweisen und ohne zwischenzeitliche Instandhaltungsmaßnahmen auskommen.

EINE LAGE SICHERHEIT

Ursprünglich hatte Daniel Freiburghaus, Abteilungsleiter bei Salm Bedachungen, eine zweilagige Bitumenabdichtung für die Instandsetzung der Terrasse vorgesehen. Nach Abstimmung mit der Anwendungstechnik der Firma RESISWISS AG, dem CARLISLE® Vertriebspartner in der Schweiz, bei der sämtliche werkstofflichen und verlegetechnischen Aspekte sorgfältig abgewogen wurden, fiel die Entscheidung in Absprache mit der Bauherrenschaft jedoch für eine einlagige Abdichtung aus dem Synthesekautschuk EPDM. Der Vorteil dieses Abdichtungsmaterials besteht neben den materialspezifischen Vorzügen ihres dauer- und kälteelastischen Verhaltens und einer sehr hohen Alterungs- bzw. Witterungsbeständigkeit zusätzlich darin, dass keine offene Flamme bei der Verlegung erforderlich ist. Das Aufbrennen herkömmlicher Bitumenschweißbahnen wäre nämlich unter den genannten Höhenverhältnissen wegen der zu erwartenden hohen Windbelastung und des Sauerstoffmangels nur schwer zu realisieren gewesen. Außerdem konnten durch den reduzierten Materialtransport gegenüber einer zweilagigen Abdichtung einige Helikopterflüge und somit Transportkosten eingespart werden. →

Für die Abdichtung der 1.300 m² großen Dachterrasse wurde RESITRIX® CL eingesetzt, für die An- und Abschlüsse RESITRIX® SK W.

HEISSLUFTVERSCHWEISSUNG BEI KALTEN TEMPERATUREN

Nach dem kompletten Rückbau des vorhandenen Schichtenaufbaus bis zur Tragkonstruktion wurden, mit Ausnahme der Dampfsperre, alle neuen Lagen bzw. Schichten lose verlegt. Die Dampfsperrbahn wurde auf einem vorher aufgebrachten Bitumenvoranstrich vollflächig aufgeschweißt und anschließend eine Wärmedämmung aus PUR/PIR-Platten mit beidseitiger Aluminiumkaschierung angeordnet.

Als Terrassenabdichtung in der Fläche kam die EPDM-Abdichtungsbahn RESITRIX® CL von CARLISLE® zum Einsatz. Hierbei mussten ausschließlich die Nahtverbindungen mittels Heißluft verschweißt werden; es wurde also keine offene Flamme benötigt und die Verschweißung konnte auch sehr gut bei tiefen Temperaturen durchgeführt werden. Auf Drainagematten mit unterseitiger Vlieskaschierung, die gleichzeitig die Funktion einer Schutzschicht übernehmen, wurde abschließend Verbundsteinpflaster in Feinsplittbett als Nutzschicht verlegt. Um die Lagesicherheit des Schichtenpaketes zu gewährleisten, wurden jeweils nur kleine Flächenbereiche mit allen Funktionsschichten Zug um Zug verlegt.

Anschließend wurden diese Teilbereiche mit Abschottungen versehen, eine Maßnahme, die die Unterläufigkeit der Abdichtung begrenzt. Zusätzliche Abschottungen wurden in den Bereichen der Terrassenabläufe vorgenommen. Die gewählte EPDM-Abdichtungsbahn besitzt zusätzlich eine unterseitige Polymerbitumenschicht, die nicht nur für die Heißluftverschweißung der Nahtverbindungen genutzt wird, sondern auch für die Herstellung von Abschottungen. Dabei wurden die Bahnen über die Stirnseiten der Wärmedämmplatten bis auf die bituminöse Dampfsperre geführt und abschließend mit Heißluft aufgeschweißt. Die Verschweißbarkeit ist über die gesamte Bahnenbreite der RESITRIX® Dichtungsbahnen gegeben.

Die An- und Abschlüsse der Terrassenfläche an die umlaufende Attika und an die Wand des angrenzenden Restaurantbereiches wurden abschließend mit der selbstklebenden Bahnenvariante RESITRIX® SK W Full Bond ausgeführt. Die abrutschsicher verklebbaren Streifen konnten dabei wiederum mittels Heißluft wasserdicht mit der Flächenabdichtung verschweißt werden. Das betraf auch die mit separaten Formteilen auszubildenden Eckbereiche. →

RESISWISS®

Szenen einer Materialanlieferung – Marcel Brack von der RESISWISS AG ist froh, dass das gute Wetter hält und die Arbeiten zügig vorangehen.

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL

Die beschriebene Terrassensanierung steht beispielhaft für ein gelungenes Zusammenwirken aller am Baugeschehen Beteiligten, sowohl hinsichtlich der planerischen Vorbereitung als auch ihrer fachgerechten Ausführung. Der auf vier Monate angesetzte Terminplan konnte daher auch eingehalten werden, nicht zuletzt dank der vier Mitarbeiter von Salm Bedachungen, die sechs Tage pro Woche mit vollem Einsatz unter teils extremen Witterungsbedingungen gearbeitet haben.

Daniel Freiburghaus lobt insbesondere auch die Unterstützung durch den CARLISLE® Area Manager Oliver Glöckner, der das Bauvorhaben betreut hat: „Wir wurden von Anfang an sehr gut begleitet.

Im Vorfeld wurden wir zusätzlich von der RESISWISS AG durch Marcel Brack und Markus Sahdo am Modell und vor Ort geschult, während der Ausführung der Abdichtungsarbeiten erhielten wir technische Unterstützung direkt auf der Baustelle.“ Sein Fazit: „Das ist schon ein besonderer Service, den CARLISLE® mit dem Generalimporteur RESISWISS AG in der Schweiz da bietet. Dieses Projekt war in jeder Hinsicht ein Erlebnis der Superlative und RESITRIX® hat sich als echter Gipfelstürmer erwiesen.“ ←

„Wir wurden von Anfang an sehr gut begleitet.“

Daniel Freiburghaus

PROJEKT: Sanierung einer Dachterrasse

FLÄCHE: 1.300 m²

DETAILAUSBILDUNGEN: ca. 300 m²

BAUHERR: Burgergemeinde Saas-Fee und Saastal Bergbahnen AG

PLANUNG: Salm Gebäudehülle AG, Schinznach-Dorf, Schweiz

AUSFÜHRUNG: Salm Bedachungen AG, Schinznach-Dorf, Schweiz

MATERIAL: CARLISLE® Construction Materials GmbH
- EPDM-Abdichtungsbahn RESITRIX® CL
- EPDM-Abdichtungsbahn RESITRIX® SK W Full Bond

BAUZEIT: 4 Monate (Juni - September 2020)